

An die Medien

Medienmitteilung vom 30. Mai 2024

Mehr Matsch im Unterricht

Immer mehr Schulklassen besuchen regelmässig Naturräume und werden dabei von naturpädagogisch geschulten Fachexpertinnen und -experten begleitet. In der Region Basel erlebten letztes Jahr über 2000 Kinder und Jugendliche solche Wald-, Wasser- und Wiesenmodule über das Naturforum Regio Basel.

Zurzeit läuft «Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule» in den Kinos. Der Film zeigt eindrücklich wie Schule auch anders gut funktionieren kann. Ganzjährige Waldschulen und Naturkindergärten gewinnen an Bedeutung. Auch öffentliche Schulen verlegen einzelne Unterrichtseinheiten, Schultage oder -wochen immer häufiger nach draussen. Weshalb ist Lernen in und mit der Natur so bedeutend?

Warum Pädagogik im Grünen boomt

Mit der digitalisierten Welt haben Kinder der heutigen Generation eine bewegungsärmere Lebensweise als früher. Doch Kinder lernen am besten durch Bewegung und Spiel. Die Naturpädagogik, mit ihren spiel- und sinnesorientierten Methoden, kommt dem kindlichen Bewegungsdrang daher sehr entgegen. Sie fördert Bewegung, Kreativität, mehr Selbständigkeit, und die Wissensvermittlung geschieht ganz nebenbei – oft über alle Sinne. Gemeinsame Aktivitäten im Wald fördern zudem die Teamarbeit und Kooperation unter den Kindern und Jugendlichen. Mit den Herausforderungen in der Natur lernen sie aufeinander achtzugeben und mögliche Gefahren richtig einzuschätzen. Natur- und insbesondere Waldpädagogik unterstützen die Persönlichkeitsbildung und helfen bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen – alles Vorgaben des Lehrplans 21.

Aber nicht nur die kindliche Entwicklung profitiert vom Lernen in der Natur. Durch das Lernen anhand praktischer Erfahrung im realen Lernumfeld werden die ökologischen Zusammenhänge besser verstanden und ein Verständnis für die Natur und die Nachhaltigkeit entwickelt.

Naturpädagoginnen und -pädagogen unterstützen Lehrpersonen

Viele Lehrpersonen würde gerne selber draussen unterrichten, trauen sich dies jedoch nicht zu. Deswegen begleiten Mitglieder des Netzwerks Naturforum Regio Basel, d.h. Biologinnen, Forstleute, Jäger, Gärtnerinnen mit naturpädagogischer Zusatzausbildung, die Klassen in den Wald, ans Wasser oder im Garten – und dies zu allen Jahreszeiten und fast bei jeder Wettersituation. Sie verstehen sich als Vermittler zwischen Mensch und Natur. Mit ihren Erlebnissen und naturpädagogischen Methoden wecken sie Verständnis und Begeisterung für die Vorgänge in der Natur. Damit leisten sie einen Beitrag dazu, dass die Schulkinder den Wert der Natur kennen und schätzen lernen und sich der Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt bewusst werden – ganz im Sinne der «Bildung für nachhaltige Entwicklung».

Lehrpersonen für Outdoor Education befähigen

Unterrichten in der Natur ist auch ohne externe Fachbegleitung möglich. Das nötige Rüstzeug dazu können sich Lehrpersonen über diverse Weiterbildungsmöglichkeiten an Fachhochschulen und über Austauschplattformen wie die schweizweite Plattform «Draussen unterrichten» holen. Auch das Naturforum Regio Basel bietet verschiedene praxisorientierte Weiterbildungen für Lehrpersonen an, die im kantonalen Weiterbildungsprogramm Basel-Stadt und Baselland aufgeführt sind. Mit einem Rucksack voller Unterrichtsideen in und mit der Natur und dem Wissen über den richtigen Umgang mit Risiken und Gefahren im grünen Klassenzimmer werden Schulen den Unterricht draussen nicht mehr missen wollen.

Finanzielle Unterstützung für baselstädtische und basellandschaftliche Schulen

Das aktuelle Schulangebot beim Naturforum Regio Basel wird zurzeit unterstützt vom Amt für Wald beider Basel, der Abteilung Natur & Landschaft des Ebenrain-Zentrums BL, der Sulger Stiftung, Stiftung Spitzenflühli sowie der Wilhelm und Ida Hertner-Strasser Stiftung. Bis Ende 2024 können noch 80 Schulklassen von dieser Unterstützung profitieren.

Alle Module ergänzen den Lehrplan21 und ermöglichen einen direkten, vielfältigen und positiven Zugang zur Natur. Auf www.naturforum-regiobasel.ch stehen rund 60 Themen zur Auswahl wie:

- Bei den Wildtieren und der Jagd
- Die Boden-Forscher
- Die Kompost-Detektive
- Was läuft im Ameisenstaat?
- Energie Expedition
- Fledermäuse – heimliche Jäger der Nacht
- Kartoffelprojekt: Pommes, Chips & Co.
- Mit dem Förster unterwegs
- Projektwoche Klassenweihen

Kontaktperson für weitere Auskünfte:

Geschäftsstelle Naturforum Regio Basel

Natalie Oberholzer

Benzburweg 18

4410 Liestal

E-mail: info@naturforum-regiobasel.ch

Telefon: 061 922 02 81

Bilder zur Auswahl

Folgende passende Bilder können Sie in hoher Auflösung unter

<https://www.naturforum-regiobasel.ch/ueber-uns/ueber-das-netzwerk/medien/> downloaden

Bild 1

Schulklassen erleben und erforschen vielfältige Naturräume und entdecken dabei deren Bedeutung.

Foto: Aqua Viva



Bild 2

Naturpädagogik ermöglicht das Erleben von Wohlbefinden und Verbundenheit in und mit der Natur.

Foto: Natalie Oberholzer



Bild 3

Schulklassen können mit Arbeitseinsätzen die Förderung der Biodiversität unterstützen und lernen dabei viel über deren Bedeutung.

Foto: Pro Natura Baselland



Bild 4

Bei gartenpädagogischen Schulangeboten erfahren die Kinder viel über nachhaltige Nutzung und einen sorgsamen Umgang mit der Natur.

Foto: Eva Coors, Evas Gartenwerkstatt

